Anfrage

TOP:	
Vorlagen-Nummer:	**VI/2017/03529**
Datum:	01.11.2017
Bezug-Nummer.	
PSP-Element/ Sachkonto:	
Verfasser:	Krause, Johannes
Plandatum:	

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	22.11.2017	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Streetwork im Sozialraum IV (insbesondere im Südpark)

In der medialen Berichterstattung wird der Südpark in Halle-Neustadt als „Problemviertel“ stilisiert. Nicht nur Konflikte zwischen Alteingesessenen und Zugezogenen werden immer wieder thematisiert. Auch vielfältige Problemlagen insbesondere bei Jugendlichen spielen immer wieder eine Rolle. Streetwork bietet hier einen wichtigen Ansatzpunkt. Streetworker*innen leisten sozialraum- sowie zielgruppenorientierte aufsuchende Jugend(sozial)arbeit. Sie sind Ansprechpartner*innen für Jugendliche und junge Volljährige; sie beraten, begleiten, betreuen und unterstützen. Gerade auch Jugendliche, die von herkömmlichen Angeboten einrichtungsgebundener Jugend- und Sozialarbeit nicht (mehr) erreicht werden und die von der Gesellschaft vielfach als sozial benachteiligt, sozial auffällig und/oder kriminell stigmatisiert werden, können von Streetworker*innen erreicht werden. Allerdings sind laut Bericht des Fachbereichs Bildung in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 7. September 2017 derzeit keine Streetworker*innen im Südpark unterwegs (z.B. aufgrund von Elternzeit sind Stellen unbesetzt).

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Stadtverwaltung:

1. Wie viele VzS „Streetwork“ sind für den gesamten Sozialraum IV vorgesehen? Wie verteilen sich diese VzS auf die einzelnen Quartiere im Sozialraum IV? Falls keine konkrete quartiersbezogene Zuteilung vorliegt: Welche räumlichen Schwerpunkte setzen die Streetworker*innen?
2. Sind diese VzS aus Sicht der Stadtverwaltung ausreichend? Falls nein: Wie hoch ist aus Sicht der Stadtverwaltung der tatsächliche Bedarf an Streetwork-VzS?
3. Wie viele der aktuell geplanten VzS sind besetzt bzw. nicht besetzt? Insofern Sie nicht besetzt sind: Warum sind sie nicht besetzt und wann erfolgt voraussichtlich eine Nachbesetzung?
4. Wie bewertet die Stadtverwaltung die Ergebnisse der Streetwork im Sozialraum IV derzeit? Welche Verbesserungspotenziale sieht die Stadtverwaltung und wie gedenkt sie, diese gegebenenfalls umzusetzen?
5. Inwiefern erachtet es die Stadtverwaltung grundsätzlich bei der Streetwork als wichtig und sinnvoll an, dass bei mehreren VzS eine geschlechterparitätische Besetzung vorgenommen wird (z.B. zur besseren Ansprache bestimmter Zielgruppen)? Falls die Stadtverwaltung es als wichtig und sinnvoll erachtet: Wie wird die geschlechterparitätische Besetzung derzeit in Halle (Saale) umgesetzt?

gez. Johannes Krause
Vorsitzender
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

Stadt Halle (Saale) 17.11.2017
Geschäftsbereich Bildung und Soziales

Sitzung des Stadtrates am 22.11.2017
Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Streetwork im Sozialraum IV (insbesondere im Südpark)
Vorlagen-Nummer: VI/2017/03529
TOP: 10.8

Die Stadtverwaltung hat prioritär die Situation im Südpark verbessert. In drei Zukunftswerkstätten wurden Vereinbarungen getroffen und Folgeprojekte auf den Weg gebracht. Unter anderen erfolgte eine Spielflächengestaltung am FamilienBETRIEB Roxy und die Aufwertung der Freiflächen an der Ernst Hermann Meyer Straße.

Antwort der Verwaltung:

1. Wie viele VzS „Streetwork“ sind für den gesamten Sozialraum IV vorgesehen? Wie verteilen sich diese VzS auf die einzelnen Quartiere im Sozialraum IV? Falls keine konkrete quartiersbezogene Zuteilung vorliegt: Welche räumlichen Schwerpunkte setzen die Streetworker*innen?

Dem Sozialraum IV sind 2,0 Vollzeitstellen zugeordnet. Als räumliche Schwerpunkte sind der Südpark und der Skate-Park im Zentrum zu nennen, eine quartiersbezogene Zuteilung existiert nicht.

2. Sind diese VzS aus Sicht der Stadtverwaltung ausreichend? Falls nein: Wie hoch ist aus Sicht der Stadtverwaltung der tatsächliche Bedarf an Streetwork-VzS?

Ja.

3. Wie viele der aktuell geplanten VzS sind besetzt bzw. nicht besetzt? Insofern Sie nicht besetzt sind: Warum sind sie nicht besetzt und wann erfolgt voraussichtlich eine Nachbesetzung?

Aktuell ist eine der beiden Stellen besetzt, die zweite Stelle befindet sich für eine Elternzeitvertretung in der Ausschreibung.

4. Wie bewertet die Stadtverwaltung die Ergebnisse der Streetwork im Sozialraum IV derzeit? Welche Verbesserungspotenziale sieht die Stadtverwaltung und wie gedenkt sie, diese gegebenenfalls umzusetzen?

Aufgrund einer Erkrankung wurde in den vergangenen Monaten die Arbeit im Streetwork durch temporäre Vertretungen kompensiert. Mit der Besetzung beider Stellen wird sich die Situation verbessern.

5. Inwiefern erachtet es die Stadtverwaltung grundsätzlich bei der Streetwork als wichtig und sinnvoll an, dass bei mehreren VzS eine geschlechterparitätische Besetzung vorgenommen wird (z.B. zur besseren Ansprache bestimmter Zielgruppen)? Falls die Stadtverwaltung es als wichtig und sinnvoll erachtet: Wie wird die geschlechterparitätische Besetzung derzeit in Halle (Saale) umgesetzt?

Grundsätzlich ist es wichtig, bei mehreren Vollzeitstellen eine geschlechterparitätische Besetzung vorzunehmen, um bei der aufsuchenden Arbeit im Zweierteam die Adressatinnen und Adressaten die Möglichkeit zu bieten, sich die Ansprechpartnerin bzw. den Ansprechpartner zu wählen. Eine entsprechende Umsetzung ist von der Bewerberlage abhängig.

Katharina Brederlow
Beigeordnete